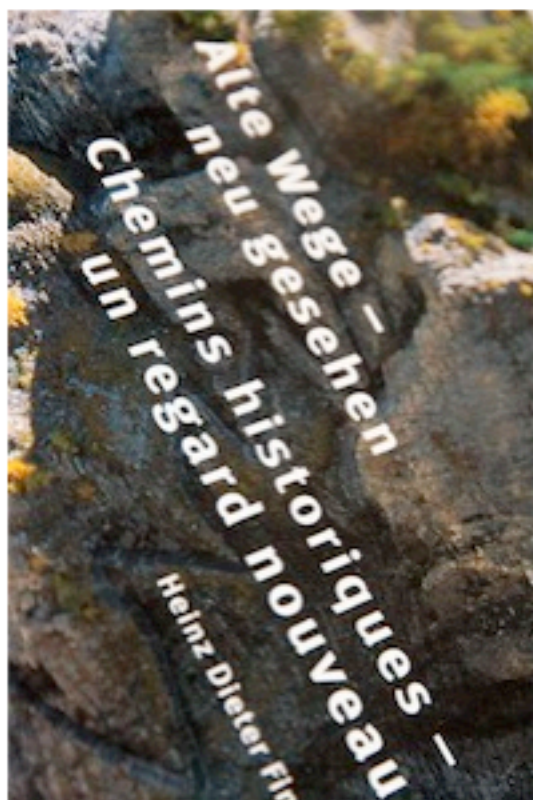


Auf historischen Pfaden durch den Herbst

Bildband «Alte Wege – neu gesehen»

Wandertipps und zahlreiche farbige Impressionen bietet der Bildband «Alte Wege – neu gesehen». Fotograf Heinz Dieter Finck war auf den zwölf Kulturwegen der Schweiz unterwegs. Auch im Mikrokosmos Jungfrau. Von Interlaken geht es auf der Via Cook mit einem Abstecher nach Grindelwald über den Giessbach sowie den Brünig Richtung Luzern.



Weckt die Wanderlust: Der Bildband «Alte Wege – neu gesehen».

Fotos: Irene Thali

Erlebbare Verkehrsgeschichte der Schweiz: Im Bildband «Alte Wege – neu gesehen» erkundet Heinz Dieter Finck die zwölf Kulturwege der Schweiz mit seiner Kamera. In grossen farbigen Bildern fängt der Fotograf die Schönheit der Landschaft ein. Er weckt im Leser so die Lust, selber die Wanderschuhe zu schnüren und loszuziehen. Ob durch den Jura auf der Via Jura, durch das Bündlerland auf der Via Valtellina oder von Rorschach nach Genf auf der Via Jacobi: Die verschiedenen historischen Weg bieten viel Abwechslung und steuern interessante Ziele an. Auf der Via Cook und der Sbrinzroute befindet sich der Wanderer auf dem Boden des Mikrokosmos Jungfrau – die Etappen in unserer Region lassen sich auch gut als Tagesausflug von zu Hause aus nutzen.

Jungfraumassiv und Giessbachfälle

Auf der Via Cook fühlt man sich ein bisschen wie der Tourismuspionier Thomas Cook, der 1863 erstmals mit einer Reisegruppe die Schweiz besuchte. Von Genf aus führt die Route an den Fuss des Mont Blanc nach Chamonix, ins Wallis nach

Sion und Leukerbad über die Gemmi ins Berner Oberland. Von Interlaken aus geht es weiter, mit einem Abstecher nach Grindelwald über den Giessbach sowie den Brünig in Richtung Rigi bis nach Luzern. Unterwegs gibt es zahlreiche Naturschönheiten zu bewundern: Eiger, Mönch und Jungfrau, die Giessbachfälle oder die wilde Landschaft am Brünigpass. Diese Impressionen hat Heinz Dieter Finck alle für seinen Bildband eingefangen. Auch auf der Via Sbrinz war der Fotograf unterwegs, die mächtigen Felswände der Springfluh oberhalb von Innertkirchen haben es ihm besonders angetan. Zu allen Bildern und zu den zwölf dargestellten Routen findet der Leser eine genaue Beschreibung und geschichtliche Hintergrundinformationen. Abgefasst in Deutsch und Französisch. Informativ sind auch die letzten Seiten des Bildbandes, der von der Weber AG, Thun, herausgegeben wurde: Sie beinhalten eine Übersicht über die zwölf beschriebenen und bebilderten Routen, mit allen Etappenorten. Zudem sind die Wege auf einer Schweizer Karte in unterschiedlichen Farben eingezeichnet. Wer die letzten warmen Sonnenstrahlen in der Natur einfangen will, der findet nach der Lektüre von «Alte Weg – neu gesehen» bestimmt noch die eine oder andere unentdeckte, herbstliche Wanderroute.